

Neubau und Sanierungsmaßnahme der HELIOS-Klinik Volkach

Nach Übernahme des Kreiskrankenhauses Volkach durch die HELIOS Kliniken GmbH wurde Anfang 1995 mit der Modernisierung bzw. Erweiterung der Klinik begonnen. Hierzu musste der noch bestehende Nordflügel vom laufenden Betrieb abgetrennt und anschließend abgerissen werden.

Nach etwa einem dreiviertel Jahr Bauzeit wurden die Rohbauarbeiten mit dem Richtfest abgeschlossen. Der Ausbau des vierstöckigen ca. 50m langen und ca. 20m breiten Anbaus wurde fristgerecht zum Oktober 1996 fertiggestellt. Zum Tag der offenen Tür konnte jetzt erst mal die Öffentlichkeit den Neubau in Augenschein nehmen. Hieran anschließend wurde der Altbau freigeräumt und die Sanierungsarbeiten begonnen.

Nach eingehender Untersuchung der Bausubstanz des 100-jährigen Gebäudes musste festgestellt werden, dass gegenüber der ursprünglichen Planung der Dachstuhl sowie die Erdgeschossdecke komplett zu erneuern waren. Leider konnte auch die Altfassade aus wärmschutztechnischen Gründen in ihrem äußerlichen Erscheinungsbild nicht erhalten werden und musste zwangsläufig der Fassade des Neubaus angepasst werden.

Die Bauabteilung der HELIOS Kliniken GmbH hat es sich - gemeinsam mit allen Beteiligten des Krankenhauses - zum Ziel gesetzt, bei der Planung und Ausführung der Umbauarbeiten optimale Funktionalität mit einem ansprechenden patientenorientierten Ambiente zu vereinigen, das heißt, eine Verbindung zwischen modernem Hotel und optimaler medizinischer Betreuung zu schaffen.

Mit viel Sorgfalt wurden entsprechend dem Raumkonzept die unterschiedlichsten Materialien, Farbtöne und Formen aufeinander abgestimmt, da nachweislich Licht und Farben bei der Genesung der Patienten eine wesentliche Rolle spielen. Beispielhaft hierfür sind das Stationsbad und die Aufenthaltsräume sowie farbige Kombinationen in den Bodenbelägen.

Die Klinik verfügt nunmehr weitestgehend über Ein- und Zweibettzimmer, welche alle mit Nasszellen ausgestattet sind. Hierbei wurde gegenüber der ursprünglichen Planung die Fläche für die Nasszellen verdoppelt, um den Bedürfnissen der Patienten und des Pflegepersonals gerecht zu werden.

Die neue Gebäudestruktur lässt sich folgendermaßen beschreiben:
Die Geschosse des Neu- und Altbaus sind entsprechend ihrer Funktion übersichtlich gegliedert. Der neu gestaltete Haupteingang erhielt zum Wetterschutz für die im Liegen angelieferten Patienten eine weit ausladende Vordachkonstruktion. Durch den Windfang in Richtung Neubau gelangt man über die Anmeldung vorbei an der Verwaltung, den vorgeschalteten Funktionsräumen Röntgen und Labor sowie ambulanten Eingriffsraum zu den endständig liegenden Untersuchungs- und Behandlungsräumen der Gemeinschaftspraxis. Im darunter liegendem Geschoss befinden sich der einfachen Orientierung entsprechend auch hier wiederum endständig die Physikalische Therapie sowie die modern gestaltete Cafeteria mit Zugang zum neu angelegten Garten. Vom Haupteingang in Richtung Altbau wurde der Aufwachtbereich erweitert und modernisiert sowie der OP-Bereich um zwei weitere ambulante OPs und einen Akupunkturbehandlungsraum ergänzt. Das zweite Obergeschoss beherbergt den Bettentrakt mit zentralen Schwelstützpunkten. Auf dieser Ebene finden der Patient und seine Gäste jeweils zu Anfang und am Ende des Neubauflügels modern eingerichtete Besucherräume.

Im Dachgeschoss befinden sich ein großer Schulungsraum sowie weitere Räumlichkeiten der Klinikverwaltung. Weiterhin ein Seelsorgeraum, Bereitschaftsdiensträume und ein Büro für den Betriebsrat der Klinik. Der verbleibende Teil des Dachgeschosses ist der Technikzentrale vorbehalten.

Im Inneren als auch äußerlich wird die Verschmelzung von alt und neu im August 1998 mit der Anpassung des 1991 errichteten Gebäudeflügels abgeschlossen. Im Inneren wird das moderne Ambiente auch hier angepasst, äußerlich ist der Neu- und Altbau mit seiner Farbgestaltung und der einheitlichen Sockelstruktur schon aufeinander abgestimmt und mit der Angleichung des noch ausstehenden Gebäudeflügels zu einer Gesamtheit im Ende finden.

Meine Anerkennung und Dank als Architekt auch im Namen der Verwaltungsleitung gilt denen, die es ermöglicht haben, die HELIOS Klinik Volkach in ihrer Architektur so entstehen zu lassen, wie sie sich heute den Patienten und Besuchern präsentiert.

*Uwe Kokoschka
Architekt der HELIOS Kliniken GmbH*